

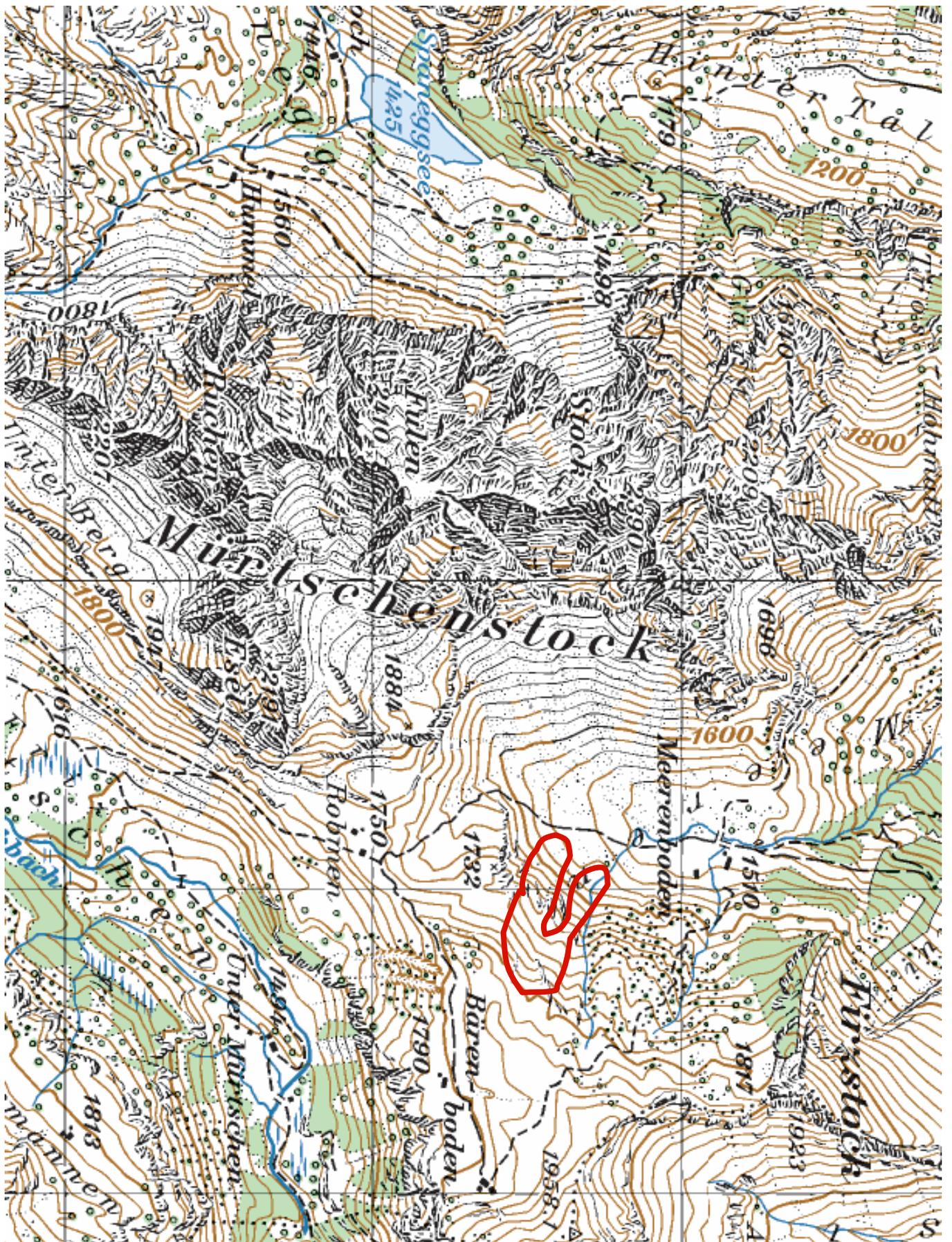
# Von der Suchaktion zum Lawinen-Einsatz

Lawinen-Unfall

Vom

14. März 2005

Meerenalp / Obstalden (GL)



# Vorgaben:

- ➔ Das Glarnerland hat im Winter im Vergleich zu andern Gegenden viel Schnee erhalten.
- ➔ Das Schiltgebiet ist als vielseitiges Skitouren-Gebiet bekannt.
- ➔ Im Winter 2004/2005 konnte man über längere Zeit von 2300 m.ü.M. bis 450 m.ü.M. abfahren.

# Vorgaben:

- ➔ In der Zeit vom 7. bis 13. März ist reichlich Schnee gefallen.
- ➔ Auf 2000 m.ü.M. waren es inzwischen über 60 bis 80 cm innert etwa 4 Tagen.
- ➔ Am Sonntag morgen, 13. März, wurde im Talgrund auf 440 m.ü.M. erneut 14 cm Neuschnee gemessen.

# Vorgaben:

- ➔ Trotz schönem Winter-Wetter konnten am Sonntag nur Touren in unteren Regionen und im lawinensicheren Gelände durchgeführt werden.
- ➔ Am Montag, 14. März herrschte wiederum strahlendes Wetter.
- ➔ In der Höhe konnten Windeinwirkungen festgestellt werden.

# Alarmierung:

- ➔ Montag um 21.14 Anruf des Rettungschef Zone 4: „Vermisstmeldung, 3 Skitourenfahrer sind nicht heimgekehrt“.
- ➔ Die Rettungsstation Näfels ist bereits aufgeboden worden.
- ➔ Eine Angehörige der Vermissten wird von Zürich anreisen, um Details über das Touren-Vorhaben mitzuteilen.

# Lagebeurteilung:

- ➔ Die Vermissten sind am Vormittag mit Taxi-Bus an den Ausgangsort zur Besteigung des „Schilt“, 2299 m.ü.M. gefahren.
- ➔ Zwei davon waren 14 Tage vorher im Gebiet und haben die Abfahrt nach Obstalden gewählt. Sie wollten eine Abfahrt im ähnlichen Rahmen durchführen.
- ➔ Um etwa 15:30 hat die Angehörige versucht per Handy Verbindung aufzunehmen. Erfolglos. Bei einem erneuten Versuch um etwa 16:30 hat das Handy geläutet, wurde aber nicht abgenommen.

# Lagebeurteilung:

- ➔ Das Wetter hat sich im Laufe des Abends verschlechtert. Eine Suche per Helikopter ist in Frage gestellt.
- ➔ Durch zeitgemässe Alarmierung mit Pager und Telefon sind in kurzer Zeit über 15 Mitglieder der Rettungsstation verfügbar.

# Entscheid:

- ➔ Suchaktion terrestrisch wird gestartet.
- ➔ Es wird von beiden Seiten des Berges hochgestiegen.
- ➔ Der Helikopter ist auf der Rega-Basis Untervaz gestartet und wird zum Flugplatz Mollis überfliegen.

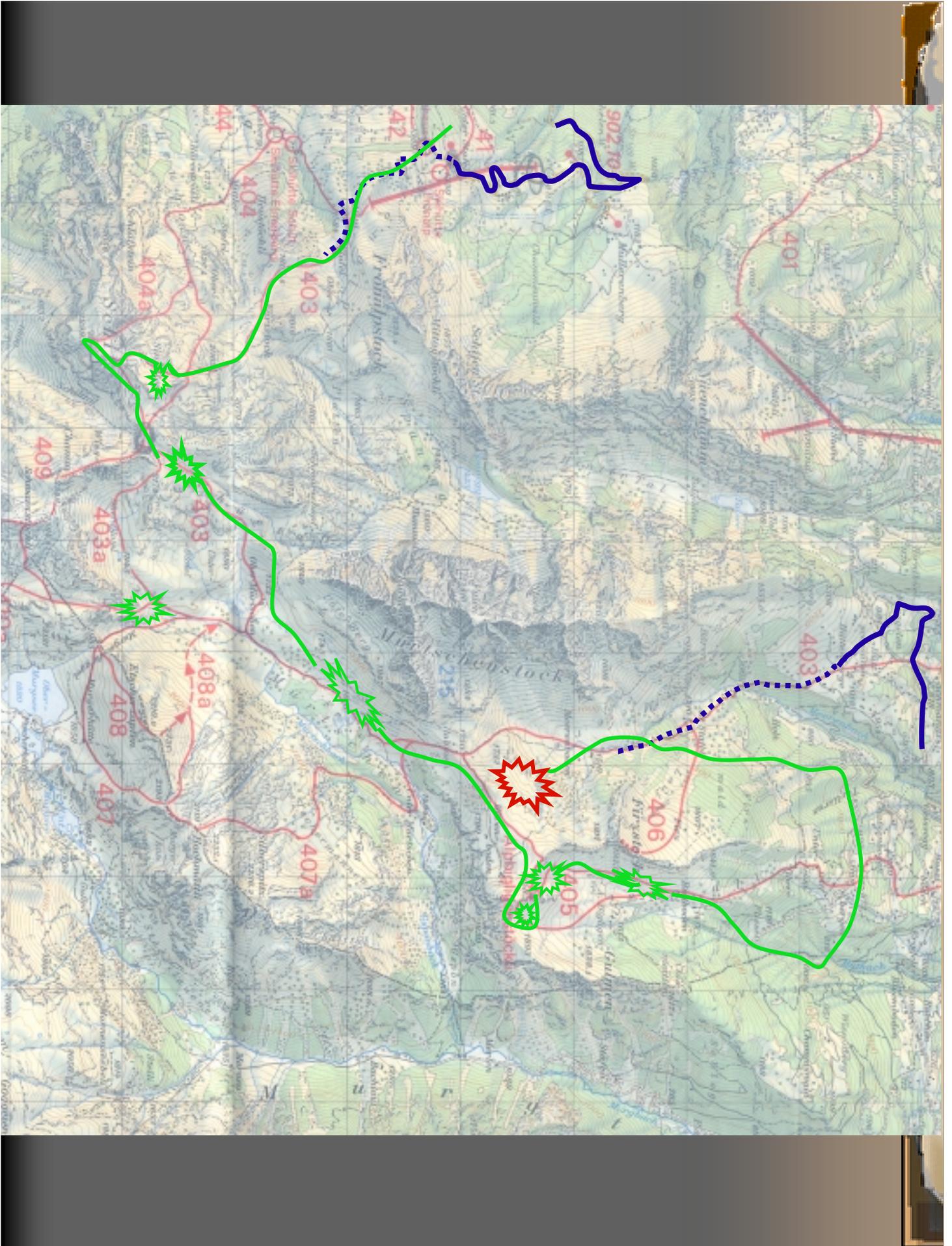


# Aktion:

- ➔ 21:59 Der Heli trifft auf dem Flugplatz ein und meldet, dass die Flugbedingungen schlecht sind. In der Höhe schneit es. – Es ist Eile angesagt.
- ➔ Zu zweit fahren wir sofort zum Heli und machen mit der Crew eine Lagebeurteilung.
- ➔ Die Mitglieder der Rettungsstation werden in zwei Gruppen aufgeteilt und fahren an die Ausgangsorte.

# Aktion:

- ➔ Mit der Heli-Crew wird festgelegt dass ein Retter zusätzlich an Bord geht. Der Arzt bleibt im Heli.
- ➔ Um 22:24 startet der Heli mit dem Retter an Bord und steigt auf eine Höhe von etwa 1600 m.ü.M.
- ➔ Es wird die vermutete Marschroute der Vermissten, und insbesondere die bekannten gefährlichen Hänge mit Suchscheinwerfer abgesucht.



# Lawinen-Unfall:

- ➔ 22:55 Aus dem Heli wird eine grössere Lawine oberhalb der Alp Meeren gesichtet. Im Anriss führen drei Skispuren in den Hang.
- ➔ Schlechte Sichtverhältnisse im dunklen, engen Tal und zunehmender Schneefall gestalten die Landung auf dem Lawinenkegel schwierig.
- ➔ Retter und Arzt steigen aus. Der Heli fliegt nach Mollis um aufzutanken und zusätzliche Retter zu holen.

# Lawinen-Rettung:

- ➔ Retter schaltet LVS auf suchen, Arzt schaltet aus.
- ➔ Klares Signal auf LVS – Retter sucht und stösst auf Ski, der aus dem Schnee schaut.
- ➔ 23:00 1. Opfer gefunden. Verschüttungstiefe etwa 50 cm. Freilegen des Oberkörpers. Tod wird durch Arzt festgestellt.

# Lawinen-Rettung:

- ➔ Ausschalten LVS des Opfers – Tücken der Technik.
- ➔ Weitere Suche mit LVS nach vorhandenem Signal.
- ➔ 23:14 Auffinden des zweiten Verschütteten. Tiefer verschüttet als der Erste.

# Lawinen-Rettung:

- ⇒ Nach dem Freilegen des Oberkörpers wird auch hier durch den Arzt der Tod festgestellt.
- ⇒ LVS des Opfers wird ausgeschaltet. Arzt gräbt weiter aus.
- ⇒ Retter sucht nach Signal von LVS weiter. Immer wieder zeigt das LVS zum zweiten Opfer.

# Lawinen-Rettung:

- ➔ Das dritte Opfer wird unter dem zweiten gefunden. Auch hier kann nur noch der Tod festgestellt werden.
- ➔ Kurz vor 23:30 sind alle drei Vermissten geortet und soweit vom Schnee befreit, dass eine medizinische Beurteilung durch den Arzt einwandfrei möglich war.
- ➔ Zwischen den einzelnen Funden wurde per Funk und Handy mit der Rega und dem Rettungschef im Tal sowie mit der Polizei kommuniziert.

# Lawinen-Bergung:

- ➔ Die beiden terrestrischen Einsatzgruppen werden zur Basis zurück beordert.
- ➔ Die aufgegebenen Lawinenhunde können entlassen werden.
- ➔ Um 23:35 trifft der Heli mit 3 zusätzlichen Rettern für die Bergung auf dem Lawinenfeld ein.  
Grabarbeiten fertigstellen und Vorbereitungen der Opfer zum Abtransport.

# Lawinen-Bergung:

- ➔ 23:50 der Heli trifft für den ersten Abtransport ein: der Arzt und zwei Opfer werden eingeladen.
- ➔ Ein erneuter Anflug ist wetterbedingt nicht mehr möglich.
- ➔ 01:00 Die vier noch auf dem Lawinenfeld anwesenden Retter nehmen den Abstieg unter die Ski. Das dritte Opfer wird auf dem Lawinenfeld belassen.

# Lawinen-Bergung:

- ⇒ 02:00 Eintreffen der Retter bei Hüttenberge. Rücktransport per Auto auf die Basis Mollis.
- ⇒ Planung des weiteren Vorgehen.
- ⇒ Debriefing mit den auf dem Unfallplatz anwesenden Rettern. Es kommen Eindrücke auf den Tisch, die von den einzelnen noch verarbeitet werden müssen.

# Unfall-Aufnahme:

- ⇒ Dienstag, 15.3.05, 08:00  
per Heli (Heli-Linth) geht's mit Rettungschef und  
Polizei auf den Unfallplatz:
  - Abtransport der dritten Leiche
  - Unfall-Aufnahmen vor Ort
- ⇒ Das ganze Ausmass der Lawine wird erst bei  
Tageslicht sichtbar.
- ⇒ Mutmasslicher Unfall-Ablauf.

# Unfall-Aufnahme:



# Unfall-Verarbeitung:

- ⇒ Medien-Bewältigung
- ⇒ Besprechung mit Angehörigen.
- ⇒ Bergung vom fehlenden Material.

# Unfall-Verarbeitung:



# Schlüsse:

- ➔ Übergang Suchaktion – Lawinen-Einsatz fließend, ohne Probleme.
- ➔ Ortung der Opfer unter erschwerten Bedingungen (Nacht, Schneefall) rasch.
- ➔ Technische Tücken LVS 2000 – automatisches Einschalten nach Zeit.

# Schlüsse:

- ➔ LVS-Suche bei Mehrfach-Verschüttung:  
Problematik ist weniger schwierig als sie immer dargestellt wird.
- ➔ Kleines Team auf dem Lawinenfeld löst die Aufgabe in kurzer Zeit.
- ➔ Debriefing / Verarbeitung mit den Rettern nach dem Einsatz ist wichtig.

# Ende:

- ⇒ Danke für Ihre Aufmerksamkeit.
- ⇒ Fragen – Anregungen ?